

Hf. Fabriksgatan 9.

März 31, 1923.

Liebes verehrtes Freund

Artikel ein MS. von Dem aus beiden wohlbekanntes Prof. Nicolas Fleury, 13 avenue de Beaumont, Clermont-Ferrand. Ich erfülle hiermit, nach erfolgter Einrichtnahme, gegen seinen Wunsch, die Sendung an Sie zu übermitteln zwecks einer Aufnahme im Repertorium, das ich dazu geeignet finde. Ihre gütige Entscheidung, die ich als eine Zusage annehmen möchte, lassen Sie direkt an ihn abgehen. Seine Adresse oben bei seinem Namen.

Quanz abgesehen von dem Interesse, das der Artikel als solcher bietet, hat es einen besondern Reiz, dass dessen Urheber, ein geborener Franzose, sich unserer Muttersprache mit solchem Geschick bedient. Unversent sind mir aus die Steyerzeitungen, deren ich etwa folgende Form geben würde: Ich habe vor einigen Jahren [1911] ~~ein~~ unter dem Titel [mich stößt "früheres Band", da zu dem nur publi-<sup>et</sup> cierter Artikel nicht recht passen will.

Auf den Jahres richtete ich eine Karte an Sie mit  
Aufsage wegen d. meiner Artikel Preis noch ohne  
Bescheid: den einen haben Sie längst zur Aufnahme  
bestimmt. Ihr langer Schwizzen w. d. franz. Rosegger  
- Buch deutete ich mir als ein "Lied ohne Worte",  
welches eine stillen "Willkommen" ausdrückt. In  
Ablehnungsfalle wäre das Nöbchen schon vor  
Ostern gekommen.

Zeit wäre, lassen Sie Prof. V. Alexow  
Theilhaft bald w. das Schicksal seines Abtut  
aufklären. Dass auch die genehmigte Aufnahme  
keinen baldigen Abdruck verbürgt, darauf habe ich  
ihn vorbereitet.

Mein Verweilen dahem nur noch über April  
& Mai. Erste Juniwuche dampfe ich nach  
Europa. Doch bei dahin lassen wir die Post  
zwischen uns vermitteln.

Mit herzl. Grüssen



Ihr

Wilk. Boliz

Fleury Artikel offenbar Gessn  $\frac{1}{2}$  Hälfte.